52. Jahrgang
Juni 2003 6
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

## Die Teufelsbrücke und die Heitmann'sche Werft um 1880

*Damals gab es noch nicht den um 1888/89 gebauten Teufelsbrücker Hafen, eine flache Bucht diente als Schiffslände. Die Straße Altona – Blankenese (damals dicht an den historischen Teufelsbrücker Häusern entlang führend) führte über die wohl um 1790 erbaute steinerne Bogenbrücke (nach Plänen des holst. Landbaumeisters C. F. Hansen). Die steinerne Brücke über die Flottbek würde heute im Jenischpark liegen, wo eine Fußgängerbrücke nördlich der Elbchaussee ist. Von den Gebäuden der Werft besteht nur noch der Altbau (Elbchaussee 302).*

*Siehe hierzu auch Seite 4*

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag und Nacht dienstbereit

Seit 90 Jahren in Nienstedten-Osdorf und allen Elbvororten
Beerdigungsinstitut „St. Anschar von 1911"

# Lauwigi

Rugenbarg 39
22549 Hamburg
☎ 80 35 59

*Der neue Matjes ist da!*
*Jetzt verschiedene Matjes-Gerichte*

über 25 Jahre — *Ratsherrn - Eck* — über 25 Jahre
Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13
**Geöffnet: Täglich außer Samstag, von 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 24.00 Uhr (Küche bis 23.00 Uhr)**
**Sonntag durchgehend warme Küche 11.30 bis 21.30 Uhr.**

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen*
*Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Domizil am Hirschpark
Manteuffelstraße 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.
michael fuchs

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75**

## *Immer ein Gewinn.*
## *VR-GewinnSparen.*

Monat für Monat sparen und gewinnen. Nutzen Sie Ihre Chance auf Gewinne von 50 EUR bis 2.500 EUR und zusätzlich zum Quartalsschluß auf 25.000 EUR sowie auf nochmals viele Gewinne zu 50 EUR.
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gern!

Volksbank Hamburg
Ost-West eG

über 50 Jahre

## Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon:82 41 45 · Fax:82 37 52

# DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

REDAKTION:
Beate Ahrens
Tel. 870 17 18

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*
*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.*
*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...**

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.


## Heimatkundlicher Spaziergang

### Sonnabend 21. Juni 2003

**Die kanalisierte Osterbek von Barmbek - Dulsberg bis zur Uhlenhorst.**

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

**Treffpunkt: 10 Uhr U-Bahnstation Alter Teichweg (U 1)**

**Anfahrtmöglichkeit:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mit S1 | ab | Hochkamp | 9.19 Uhr |
| | ab | Klein Flottbek | 9.22 Uhr |
| | an | Jungfernstieg | 9.41 Uhr |
| mit U 1 | ab | Jungfernstieg | 9.43 Uhr |
| | an | Alter Teichweg | 10.00 Uhr |

Infolge Bauarbeiten an den Schnellbahnstrecken können Fahrplanänderungen vorliegen, bzw. Schienenersatzverkehr eingerichtet sein. Fahrzeitverlängerungen um ca. 20 Minuten sind dann möglich.

*

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern" unter unseren „Senioren ab 70" und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit!

Ruth Vorwerk
Maria Habermann
Edgar Hörmann
Hannelore Ihle
Margot Mathews
Dorothea Nürnberg
Carl Diedrich Oelfke
Klaus Schumacher
Rolf E. Simonsen
Irma Tunze
Karla Voigt

*

## Wir trauern

um **Elfriede Ladiges**

Das langjährige Vorstandsmitglied unseres Vereins verstarb kurz vor Vollendung ihres 80sten Lebensjahres im Heim Flottbek-Nienstedten. Sie war neben Lili Kay aktiv in unserer Seniorengruppe, die infolge Überalterung ihre Aktivitäten einstellen musste. Die gebürtige Dresdenerin heiratete nach dem 2. Weltkrieg den Witwer Hans Ladiges, durch ihn wurde sie aktive Neu-Nienstedtenerin und engagierte sich im Bürger- und Heimatverein. Wir behalten sie in guter denkbarer Erinnerung, u.a. auch als die „Alte Nienstedtenerin", die für den HEIMATBOTEN regelmäßig(!) jeden Monat aus ihrer „Schublade" Gartentipps, Kochrezepte und Wetterregeln zog.

## *Zum Titelbild*

# Teufelsbrücke Das Haus Elbchaussee 302

**- siehe auch das Titelbild -**

Die Elbchaussee von Altona und Blankenese ist ein bedeutender Kulturraum. Politik und Verwaltung wollen der „Verschandelung der letzten Jahre" ein Ende bereiten. Als Entscheidungshilfe ist durch Brigitte Siemonsen die **Stadtbilduntersuchung ELBCHAUSSEE** erstellt worden mit einer Liste der geschützten und schutzwürdigen Objekte. Der Verfasser der folgenden Zeilen vermisst darin die Herausstellung des Hauses 302.

Die Elbchaussee ist keine geplante Landhaus- und Villenstraße. Durch die Schönheit der Landschaft, durch die sie verläuft, hat sie Bauherren veranlasst, hier ihre Villen und Parks anzulegen.

Eine der schönsten Stellen an der Chaussee ist **Teufelsbrücke**. Seit dem 16./17. Jahrhundert war im Flottbek-Mündungsbereich reges Treiben (Mühlen), ab 17./18. Jahrh. Korn und Werften, Brauereien und Gaststätten. Den noch verbliebenen Fischer-, Schiffer und Handwerkerhäusern ist in der o. a. Stadtbilduntersuchung notwendige Aufmerksamkeit geschenkt.

Leider ist der Rest eines wichtigen Betriebes, in seiner damaligen Bedeutung, wohl nicht erkannt worden. Wenn auch aus denkmalschutzfachlicher Sicht die Denkmalschutzwürdigkeit z. Zt. nicht gegeben werden konnte, weil etwas entstellende Um- und Ausbauten vorgenommen waren, so ist **Haus Elbchaussee 302 ein einmaliges Kultur- und Gewerbedenkmal**. Von den einst vielen kleinen Werften an der Elbe (und hier sogar an der Elbchaussee) hat sich kaum etwas erhalten. Elbchaussee 302 war das **Wohn- und Geschäftshaus des Werftbesitzers Heitmann**. Das Haus wird in seinem Grundbestand aus der Zeit um 1800 stammen. Der östliche Anbau (um 1988 nach Brandschaden abgebrochen) stammte wohl aus der Zeit um 1870 und war mal Bäckerei. Das alte, einst Heitmann'sche Haus gehört zur Geschichte der Elbchaussee und dürfte daher in das unter Schutz gestellte Ensemble Nr. 304-318 integriert werden.

Noch etwas anderes: seine letzten Lebensjahre wohnte hier im Erdgeschoss der Schriftsteller **Dirks Paulun**, der Meister des Hamburger Slang, des „Messingsch".

Herbert Cords

## *Aus dem Ortsgeschehen*

# Tschüß, Uschi!

Zwei Jahre lang hielt Ursula Debus die Bürgersteige (einschließlich der dem öffentlichen Verkehr zugänglichen privaten Flächen vor den Läden) unserer „Einkaufsmeilen" sauber – eine Aufgabe, die nach dem Motto „jeder kehre vor seiner eigenen Tür" (und warte nicht auf den Wind, der den Unrat dem Nachbarn zuweht) gesetzlich den Anliegern obliegt nicht der Stadtreinigung! (Die Beseitigung des Hundekots obliegt allerdings den Hundehaltern, die für jeden „Haufen" mit einem Bußgeld von 70 Euro rechnen müssen).

Leider wurde der Vertrag - aus welchen Gründen auch immer - nicht verlängert. Wir werden unsere fleißige „Sauberfrau" in ihrem roten Overall und mit ihrem Gerätewagen künftig vergeblich suchen und vermissen, gehörte sie doch mit ihrem freundlichen Wesen inzwischen zum Ortsbild. Sie hatte damit neben ihrer praktischen Tätigkeit gewissermaßen auch eine „soziale" Funktion: Man bot sich einen „Guten Morgen" und schnackte mit ihr beim täglichen Einkauf vor den Geschäften (etwas, was das EEZ nicht zu bieten hat!).

Der „Verein 700 Jahre Nienstedten" bemüht sich aber intensiv um eine Nachfolgerin - oder einen Nachfolger - und um die Finanzierung dieser für das Erscheinungsbild unseres „Dorfes" und der Attraktivität seiner Geschäfte wichtigen Arbeit. DER HEIMATBOTE wird Sie über diese Bemühungen und deren Erfolg auf dem Laufenden halten.

HJG

*U. Debus am Schulkamp*

### Großes Kinderfest von terre de hommes am 15. Juni 2003 in der Rissener Kiesgrube

Es ist wieder soweit. Ein buntes Programm mit Tanz- und Theatergruppen, Clowns, Musik und originellen Spielangeboten wird wieder viele Besucher in die Kiesgrube an der Sülldorfer Landstraße locken. Die Spielgebühr beträgt wie im vergangenen Jahr 3 Euro. Dafür kann von 10 – 18 Uhr nach Herzenslust getobt und gespielt werden. Gegen 15 Uhr findet eine Versteigerung von „Fair-Play"-Fußbällen mit den Autogramm von HSV-Spielern statt.

Der Erlös des Kinderfestes trägt dazu bei, Kindern und Jugendlichen in Burkina Faso (Afrika) einen Schulbesuch zu ermöglichen. Sie kommen aus sozial schwachen Familien und sind daher besonders gefährdet, in ein Leben auf der Straße abzugeiten oder dem organisierten Kinderhandel zum Opfer zu fallen. Besonders Mädchen werden gefördert.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

## Schließung unserer Bücherhalle

Liebe Mitglieder, mit Empörung haben wir erfahren, daß unsere kleine, aber feine „Bücherausgabestelle Nienstedten" der Hamburger öffentlichen Bücherhallen zum 10.7.03 aus Kostengründen geschlossen werden soll. In dieser Ausgabestelle werden jährlich mehr als 17.500 Bücher und Tonträger ausgeliehen, Tendenz steigend. Es sind mehr als 430 aktive Leser, Tendenz ebenfalls steigend, und das bei nur 11 Std. Öffnungszeiten pro Woche. Geleitet wird sie von 2 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, in einem Gebäude, das einmal der Gemeinde Nienstedten gestiftet wurde, und nun von der Sprinkenhof AG als teurer Gewerberaum vermietet wird!

Es ist unseres Erachtens den älteren Mitbürgern und Kindern nicht zumutbar, mit dem teuren HVV nach Blankenese zu fahren (nächste Ausgabestelle = Mühlenberger Weg). Auch die Antwort der Kulturbehörde, man könnte die Busfahrt nach Blankenese doch zum Einkaufen nutzen, wird unsere Geschäftsleute nicht erfreuen. Der Ortsausschuss Blankenese ist von uns informiert worden, und diskutiert darüber in den nächsten Sitzungen. Dass eine Unterschriftensammlung gestartet wurde, finden wir sehr gut.

Protestieren Sie mit uns gemeinsam, und schreiben Sie an: Die Direktion der Hamburger Bücherhallen, Große Bleichen 23-27,20354 Hamburg

Mit frld. Grüßen
Peter Schulz, Vorsitzender

## 50 Jahre Segler-Kameradschaft Teufelsbrück S.K.T.

Im April konnte der Verein auf 50 Jahre Vereinsleben zurückblicken. Im Reichshof Maritim wurde zünftig gefeiert.

Glückwünsche überbrachten der Deutsche Seglerverband, Hamburger Seglerverband und befreundete Vereine. Aus Berlin kam eine Abordnung von ca. 30 Seglerfreunden des SK Nordstern angereist.

Vor 50 Jahren saßen sieben junge Segler in der Teufelsbrücker Kajüte bei Robert Krümel zusammen und beschlossen, einen Segelclub zu gründen. Zwei von den noch lebenden Gründern, Fritz König und Friedrich Kraft, wurden mit der Nadel in Gold und Diamanten geehrt.

Schon bald nach der Gründung zog der größte Teil der Schiffseigner nach Finkenwerder in den Rüschkanal. Als Clubraum diente ein alter Zollponton. Der Mühlenberger Hafen entstand und es zog einige wieder auf „unsere Elbseite" und den Hamburger Jachthafen nach Wedel.

1991 wurde im Rüschkanal das neue Clubhaus eingeweiht, verbunden mit einem Winterlager in Finkenwerder. Beides musste später der neuen Landebahn weichen, und die SKT musste ein zweites Mal ein Clubhaus bauen. Es liegt am Durchstich zur Elbe mit einem Traumblick auf das Ufer von Nienstedten und Teufelsbrück, die Wiege der SKT.

Jochen Ladiges

## Galerie der Hamburgischen Landesbank

Gerhard-Hauptmann Platz 50
20095 Hamburg, Tel.: 33 33 - 21 80
Mo bis Fr: 9 – 16 Uhr, Do bis 18 Uhr

### Der Baukreis

1946 haben Maler, Bildhauer und Architekten in Hamburg in der Schule Norderstraße eine Werkstättengemeinschaft gegründet und einen Akademiebetrieb aufgezogen. Bis 1953 arbeitete diese Gemeinschaft, zuletzt in Hilden und St. Peter.

Der in Nienstedten lebende Architekt und Stadtplaner Otto Heinrich Strohmeyer gehörte auch zum Baukreis, er war maßgebend an Hamburgs Wiederaufbau nach 1945 beteiligt.


Fertig. Los.

Gewartet!

Abwarten und Tee trinken hilft in so manchen Lebenslagen. Bei Ihrer Heizung kann das schief gehen.

**Weihnachten zu Hause bei 12° Celsius?**
Eine ungewartete Heizung fällt natürlich immer dann aus, wenn Sie es überhaupt nicht gebrauchen können. Deshalb:

- Lassen Sie Ihre Heizung einstellen – Sie sparen Heizkosten und entlasten die Umwelt.
- Schließen Sie einen Wartungsvertrag ab – je früher, desto besser.

**Handeln Sie jetzt – mit uns!**
Die Scheckheftpflege – vom Auto kennen wir das. Dabei leistet eine Heizung viel mehr Betriebstunden als ein Auto. Lassen Sie nichts anbrennen – lassen Sie warten.

**Die Gas-Gemeinschaft:**
Eine Gütegemeinschaft von mehr als 1100 Heizungsbauern und Installateuren hilft Ihnen bei der Planung, übernimmt die Installation und eine qualifizierte Wartung. Eine starke Truppe. Mitgliederlisten finden Sie unter: www.gas-gemeinschaft.de

**Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.**
Heidenkampsweg 99 • 20097 Hamburg
Telefon 040-23 66 37 43 • Fax 040-23 66 37 92
E-Mail info@gas-gemeinschaft.de

GAS GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas

www.gas-gemeinschaft.de

## HÜTE.

Immer, wenn ich an dem Geschäft von Frau Susan Pieper vorüberkomme, sehe ich mir voller Entzücken die Auslage an. **Hüte!**

Hüte aus Fell, Filz, Wolle, Stroh oder Leder, in rund, spitz, flach oder hoch, elegant, sportlich, extravagant und manchmal auch nur ein Hauch von Hut, aber alle chique!

Hüte mit Satinband, Tüll, Federn, Blumen oder Schleier geschmückt, in bedeckten Farben, in leuchtenden oder in Pastelltönen. Warum sind wir nur von Hüten abgekommen? Sie sind doch Schmuck und Schutz zugleich. Meine Mutter ging nie ohne Hut aus. Sie befestigte ihn mit einer langen Hutnadel, durch den Filz oder das Stroh und ihr Haar, damit er bei einem Windstoß nicht davonfliegen konnte.

Bei meiner Großmutter liebte ich besonders ihren sehr breitkrempigen Hut mit den roten Pompons, ich fand sie darin ganz zauberhaft.

Tante Marthas Hut hatte Seidenbänder, die sie unter dem Kinn zusammenband, wobei die Krempe ihr Gesicht umrahmte. Auf den Fotos der Kaiserfamilie, die in ihrer Diele hingen, trugen die Damen wahre Hutgebirge auf ihren Köpfen, aber wie waren sie „schmuck".

Im Krieg trug man nur noch Kopftücher, sie waren wärmer und praktischer. Und heute?

Schauen Sie sich doch einmal die wunderschönen Kreationen bei Susan Pieper an, vielleicht kommen Sie nicht auf den Hund, sondern auf den Hut.

Inge Graaf

*Erinnerungen aus alten Zeiten*

## Die gute alte Zeit.

Bei genauem Hinsehen war sie eigentlich nicht immer gut, schon gar nicht, wenn uns ein sehr ungünstiger Wind die Eidelstedter Düfte herüber wehte. Da hieß es ganz schnell die Fenster und Türen zu schließen, sich wenn es irgend ging, ins Haus zu verziehen und warten, dass der unerträgliche Geruch wieder abzog.

Ich kam 1946 mit dem Zug aus Elmshorn. Die Züge waren nach dem Krieg nicht nur voll, selbst einen Stehplatz zu bekommen war schon ein Glücksfall. Viele Menschen hingen außen an den Abteilen. Ich stand eingekeilt in der Menge, keine Stecknadel konnte mehr zu Boden fallen. In Eidelstedt stieg Günter G. zu, der in der Fischmehlfabrik arbeitete, zwar im Büro, aber den Duft trug er unüberriechbar in den Kleidern. Wie schrecklich, nicht nur für meine Nase. Das Abteil leerte sich in Windeseile. Ich mochte nicht aussteigen, wegen der Freundschaft meiner zu seinen Eltern, aber ich beneidete die Leute, die außen auf dem Trittbrett standen. Günter lachte und sagte, er habe immer das Abteil für sich allein. Man sieht, die Abneigung gegen den Gestank war riesig. Die Erleichterung der Elbvorortbewohner, als die Fischmehlfabrik schloss, war sehr groß, da nahmen wir doch den Hopfengeruch aus der Elbschlossbrauerei gern in Kauf.

Inge Graaf

## Een von mien ersten Erinnerungen

Ick weer woll söß Johr old. Bi uns in't Hus wohn mien lütten Fründ Heinz. Heinzi's Öllrn haar'n Schrebergoorn. „Dor givt dat scheune Eerbeern", säh Heinzi to mi, „wullt du mit ?"

Un op ick wull, dat leet ick mi nich twee Mol seggen. Wat harm wi dat hild.

Wi leepen wat uns lütten Been hergeeven wülln. Öbern Marktplatz hen, na de Hermann Renner Stroot, dor weer'n scheune Gemüsegoorns, dor stünnen noch keen Hüs.

Heinzi wüß good Bescheed. Wat weern dor vör veele grote rode Eerbeern. Un wat smecken de good. Wi seifen uns dor scheun merdenmank, un weer an't Müffeln. - Ober denn mit'n Mol stünn so'n Kerl vör uns un schimp, dat Wi sein scheun' Eerbeern klauen, un he kreeg uns bi'n Wickel. An jede Siet een von uns. Wegloopen güng nich mehr. He säh, he wull uns na de Polizei bringen. - Wat hebbt Wi lut blarrt. He leep mit uns na Hus, Heinzi leeber er bi sine Moder af, wo he een Feilfull kreeg un mi üm de Eck bi mien Moder. Heinzi's Moder schimp, dat ik denn Lütten verföhrt harr. Dat left mien Moder ober nich op mi sitten. De beiden hebbt sick vertörnt un lang nich mit'nanner snackt. Ober wi Beiden weern all lang wedder in de Sandkist un hebbt fein mit-'nanner speelt

Irma Tittelbach

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

# 65 Jahre Hamburg-Nienstedten

Vor 70 Jahren (am 30. Januar 1933) übernahm Adolf Hitler und seine NSDAP in Deutschland die Macht, sofort wurde begonnen, einen autoritären „Führerstaat" aufzubauen, Länderhoheiten und Demokratie wurden systematisch abgeschafft, Rechtsstatthalter wurden eingesetzt als Vertreter und Vollstrecker der Berliner Zentralgewalt. Für die Region Hamburg gab es schon in der „Weimarer Republik" Bestrebungen, den zerstückelten Wirtschaftsraum zu einer Einheit zusammenzufügen. Im November 1936 griff die Reichsregierung diesen Plan auf (um u. a. im Rahmen ihres 4. Jahresplans die Rüstungsindustrie besser arbeiten lassen zu können). Und schon am **26. Ja-nuar 1937** wurde das **Ge-setz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen** verkündet und zum **1. April 1937** in Kraft gesetzt. Natürlich erforderte die Durchführung dieses Gesetzes noch eine Zeit. So wurde am **9. Dezember 1937** das **Gesetz über die Verfassung und Verwaltung der Hansestadt Hamburg** be-kannt gegeben und zum **1. April 1938** (vor 65 Jahren) wirksam. Am **15. März 1938** wurde die **Hauptsatzung der Hansestadt Hamburg** vom Reichsstatthalter Karl Kaufmann verfügt, während die beiden Gesetze von der Reichsregierung in Berlin erlassen wurden. **Nienstedten** war nun ein **Stadtbezirk der Hansestadt Hamburg** im „vorwiegend ländlichen Teil des Staatsgebietes", der zu einem Verwaltungsbezirk, dem **Landbezirk**, zusammengefasst wurde. Die Verwaltung des Landbezirks war in Hamburg Klingberg 1 (Gebäude der Hamburger Landherrenschaft, neben dem Chile-Haus), Landbezirksbürgermeister Richter. „Zur Sicherung einer volksnahmen Verwaltung sind 8 Hauptdienststellen und 26 Dienststellen gebildet worden". Der Landbezirk umschloss den Kern der Stadt Hamburg, Wandsbek, Altona und Harburg-Wilhemsburg). Die acht Hauptdienststellen waren: Blankenese, Alstertal, Walddörfer, Rahlstedt, Bergedorf, Vier- und Marschlande, Süderelbe und Finkenwerder.

In der Hauptsatzung der Hansestadt Hamburg vom 15.3.38 sind für die Hauptdienststelle Blankenese genannt: **Rissen, Sülldorf, Blankenese, Dockenhuden, Osdorf, Lurup, Nienstedten und der westlich des Jenischparks gelegene Teil von Klein Flottbek**. Im „Hansa-Plan der Hansestadt Hamburg von 1939/40" sind die neuen Grenzen eingetragen (siehe Abb.) für Nienstedten:

im Süden: die Elbe
im Westen: Möhlenberg - Schenefelder Landstraße
im Norden: die S-Bahn
im Osten: die Baron-Voght-Straße

Der Stadtbezirk Nienstedten grenzt an die Stadtbezirke Blankenese, Osdorf und Flottbek-Othmarschen.

Die **Hauptdienststelle Blankenese** hatte als Dienstsitz das Goßlerhaus. Die Hauptdienststelle nahm die Aufgaben der Dienststelle Blankenese wahr für die Stadtbezirke Nienstedten, Blankenese und Sülldorf

Leiter war Obersenatsrat W. Schumann, Baureferent: Baurat Dr. Ing. I. Wispler.

Weitere Dienststellen waren: Rissen,


*Die Elbvororte –*

*wohnen, wo Hamburg am schönsten ist!*

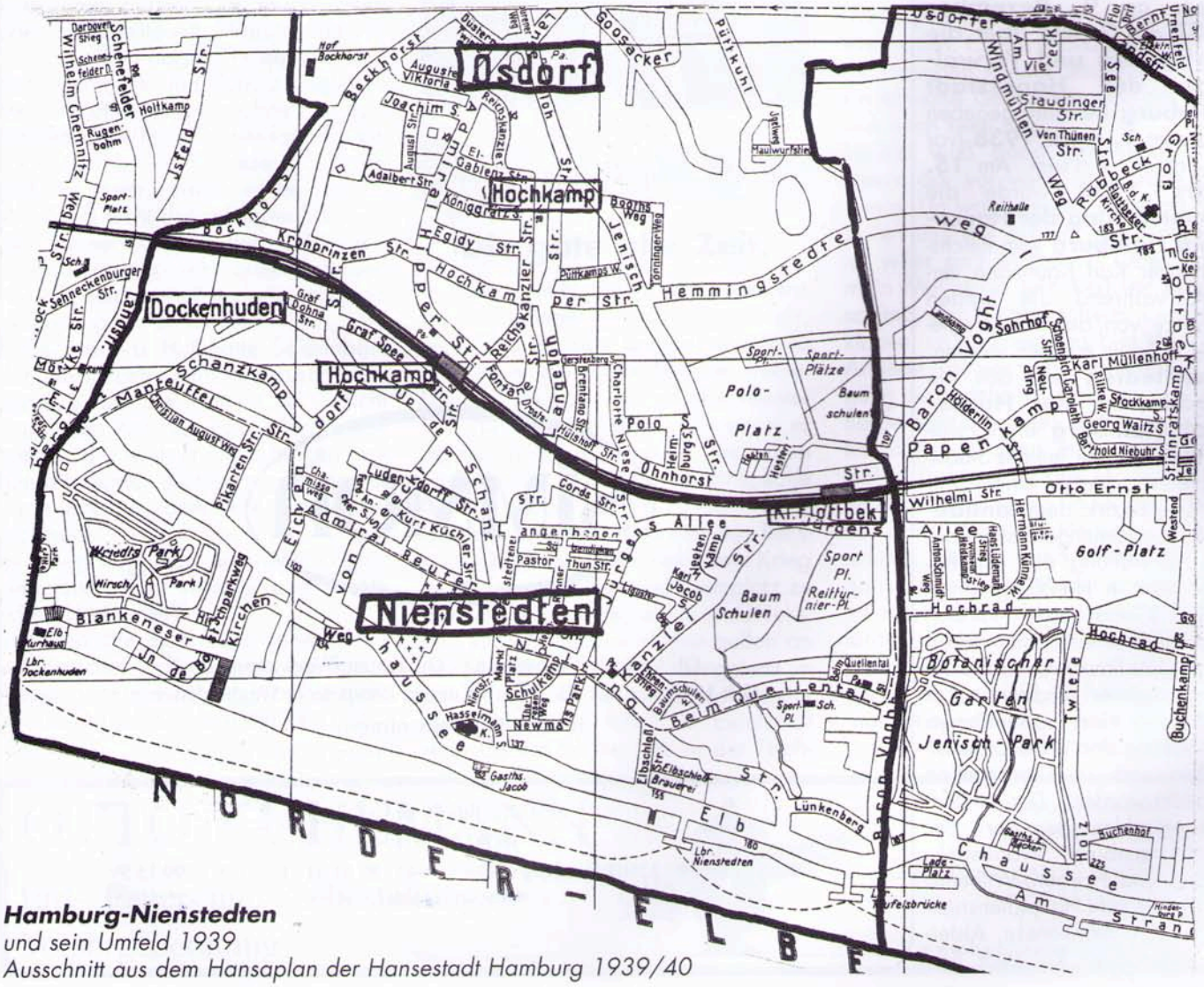
SIMMON

Ob Verkauf · Vermietung · Gutachten · Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen.

Ernst Simmon & Co.
RDM / VHH
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59
www.simmon.de

Osdorf und Lurup.
Die Nienstedtener mussten also wie heute nach Blankenese. Es änderte sich kaum etwas gegenüber der Zeit nach **1927**, der Eingemeindung nach Altona. Damals war die **Altonaer Magistrats-Verwaltungsstelle Blankenese zuständig für Blankenese**, Nienstedten, Rissen, Sülldorf und die Ortslage Hochkamp; **die Verwaltung in Groß Flottbek** in der Beselerstr. 45 für Groß Flottbek, Klein Flottbek, Osdorf und Lurup.
Die **Eingemeindung** Altona-Nienstedtens nach Groß-Hamburg (Hansestadt, heute Freie und Hansestadt) brachte territoriale Veränderungen. Altona beließ 1927 die alten historischen Grenzen. Der neue Stadtbezirk (heute: Stadtteil) Hamburg-Nienstedten wurde im Westen erweitert durch Teile der Gemarkung Dockenhuden, im Osten durch Teile Klein Flottbeks, musste aber sein Gebiet nördlich der S-Bahn an Osdorf abgegeben. Die neuen Grenzen wurden u. a. weitgehend nach den Organisationsgrenzen der NSDAP festgesetzt, hier dem Kreis 7 mit seinen Ortsgruppen 701 bis 727, Nienstedten hatte die Ortsgruppe 721.
Partei und Staat waren eine Einheit, die in alle Lebensbereiche eingriff.
Jede Eingemeindung und jeder politische Umbruch bedingt Straßenumbenennungen. Der Stadtplan von 1939/40 enthält die für den 1. Jan. 1940 angeordneten Umbenennungen, die aber infolge des Kriegsausbruchs durchweg nicht durchgeführt worden sind. Für Nienstedten waren nur wenige neue Straßennamen vorgesehen:
**Admiral-Reuter-Str.**
bisher: Hummelsbüttel
seit 1949: Rupertistr.
**Nöltingstr.**
bisher: Mittelstr.
seit 1949: Georg-Bonne-Str. jetzt im Ost-Teil Am internationalen Seegerichtshof und Christinan-F.-Hansen-Str.
**von Seeckt-Str.**
bisher: Hindenburgstr.
seit 1947: Winckelmannstr.
**Graf-Dohna-Str.**
bisher: Admiral-Scheer-Str.
seit 1947: Conzestr.
**Graf-Spee-Str.** und **Ludendorffstr.**
seit 1927 benannt
seit 1947: Schliemannstr. und Humannstr.
**Chamissoweg**
seit 1956: Lepsiusweg
**Pastor-Thun-Str.**
seit ca. 1930: Matthissonstr.,
seit 1949: Thunstr.
**Schanzkamp** seit 1929
heute zum großen Teil in der FÜAK.
**Pikartenstraße**
seit 1964 Stauffenbergstr.
**Beim Quellental**
bisher: Neuhof
seit 1953: Appuhnstr.
Die Straßennamen der Villenanlage Hochkamp haben eine sehr wechselvolle Geschichte. Erste Straßennamen galten der Familie Kaiser Wilhems II. Nach 1919 kamen zeitgenössischere Namen hinzu bzw. Namensänderungen. Nach 1945 wurden Namen von Archäologen gewählt.
Der Plan zeigt auch, dass viele heutige Straßen noch nicht existierten und dass ab ca. 1950 eine rege Bautätigkeit letzte Freiflächen in Anspruch nahm. Hamburg-Nienstedten kann also jetzt 65 Jahre volle Integration in Hamburg feiern, denn am 15. märz 1938 wurde die Hauptsatzung der Hansestadt Hamburg verkündet.

Herbert Cords




***Hamburg-Nienstedten***
*und sein Umfeld 1939*
*Ausschnitt aus dem Hansaplan der Hansestadt Hamburg 1939/40*

## Veranstaltungen

### Schauplatz Stadt Hamburg entdecken.

Auch im Jahre 2003 bietet die Hamburger Baubehörde wieder Informationsveranstaltungen und Busfahrten an.
Das Programm wird im August 2003 fortgesetzt.
Notieren Sie sich bitte schon:

**16.8. Neues Wohnen**
**21.8. Brückenschlag**
von der City bis zur Veddel
**25.8. Wohnen ist immer anders** – Baugemeinschaften in Hamburg
**28.8. Wohnen und Arbeiten auf St. Pauli**

*

### Galerie der Haspa

in der Zentrale der Hamburger Sparkasse - **Hamburg, Großer Burstah**

**Hans Martin Ruwoldt** (1891 – 1969).
Von 1938 bis zu seinem Tode wohnte und arbeitete H. M. Ruwoldt im alten Bauernhaus in Klein Flottbek, Baron-Voght-Str. 70 / Ecke Hochrad. Einen Monat nach seinem Tode brannte das Haus aus. Infolge des großen Schadenfeuers an der gegenüberliegenden Straßenseite (die große Durchfahrtscheune des Kanzleigutes). Dr. Maike Bruhns hat die Ausstellung „Plastik, Zeichnungen, Graphik" erarbeitet. Zur Ausstellung ist ein Faltblatt erschienen.
Nach der Zerstörung des Klein Flottbeker Hauses zog seine Witwe in die Villa Pigge an der Ecke Elbchaussee / Bonnestr. (C. F. Hansen-Str.). Dort im Garten waren einige von H. M. Ruwoldt's Tierplastiken aufgestellt.

*

### Rieck-Haus

- Außenstelle des Altonaer Museums -
**Vierländer Freilichtmuseum**
Curslack, Curslacker Deich 284,
21039 Hamburg,
Di. bis So.: 10 bis 17 Uhr

**Rhabarber, Rhabarber!**
Kulturgeschichte eines sauren Stengels. 1848 begann man in den Vierlanden den Rhabarber als Gemüse zu züchten, vorher stand er nur als teure Importware zur Verfügung. Große Mengen wurden nach Berlin geliefert.

## Museen

### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr

**Ständige Ausstellung:** Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach
Private Führungen nach Vereinbarung
**Kostenlose öffentliche Führung: jeden Sonntag um 11 Uhr**

***Pfingstmontag ist Barlach Haus geöffnet.***

**Sonderausstellung**

**Ein Maler, der schreibt Hans Platschek**
Aus dem Nachlaß.
Bis 9. Juni 2003

Ab 22. Juni 2003
Das Neue gegen das Alte –
**Werner Kallmorgen** – Hamburgs Architekt der Nachkriegszeit

*

### Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz, 20099 Hamburg,
Tel. 428 54-27 32
Di bis Do 10 – 19 Uhr,
Do bis 21 Uhr

**Sonderausstellung**

**Schauplätze der Kindheit**
Die Welt der Kinder aus vier Jahrhunderten: Kindermode, Spielzeug, Möbel, Bücher, Plakate und Fotografien.

*

### Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Tel. 42841-2361
Di. – Sa.: 10 – 17 Uhr
So.: 10 – 18 Uhr

**Sonderausstellung**

**Der Traum von der Stadt am Meer**
Aus organisatorischen Gründen muss die Eröffnung dieser Ausstellung auf September 2003 verschoben werden.

**IM TRAUERFALL**
BESTATTUNGSINSTITUT
Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese
**Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT**

*

### Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 11 – 18.00 Uhr

**Sonderausstellungen**

**Königin Margarethe II von Dänemark: Zeichnungen zur Bibel**
24 von 50 der qualitätsvollen Tuschezeichnungen für die besondere Bibel für die Farör und Grönland werden gezeigt, nebst den Bibeln für die noch immer kirchlich mit Dänemark verbundenen Inseln. Diese von der künstlerisch begabten Königin gefertigten Zeichnungen sind ein Zeugnis der hohen Kultur unseres nördlichen Nachbarn.

**„In Momenten größten Rausches" Ernst Ludwig Kirchner - Zeichnungen und Druckgrafik.**
90 originale Arbeiten des Künstlers sind ausgestellt, vor allem aus dem Besitz der Kasseler Museen, vermehrt u. a. aus Privatbesitz und handgemalte und persönlich geschriebene Postkarten von Kirchner an Erich Heckel aus dem Bestand des Altonaer Museums. Prof. Wietek, der Museumsdirektor der 50er und 60er Jahre, konnte damals einen großen Bestand an handgezeichneten Postkarten der Künstler des Expressionismus erwerben. (Ausstellung bis 22. Juni 03)

**Jimmy, das Gummi-Pferd**
Fast 25 Jahre war Jimmy der große Star der Kinderbeilage der Illustrierten STERN. Schöpfer war der Hamburger Zeichner Roland Kohlsaat (1913 – 1978). Ein Kindertraum mit Abenteuersuche, doch ohne Konfrontation der fünfziger und sechziger Jahre (ohne Atombombe, ohne Berliner Mauer und ohne Vietnamkrieg). In Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Busch-Museum Hannover.

**Lebens-Faden**
(ab 10. Juni 03)
Die umfangreiche **Textil-Sammlung** des Museums zeigt sich in

neuem Gewand. Alles was mit dem Thema Textilien zusammenhängt, von Erzeugung, Verarbeitung und Tragen, ist einbezogen. Ein Jaquard-Webstuhl wird in Betrieb sein. Ein neues Begleitbuch wird angeboten werden.

**Kabinettausstellungen**

**F. G. Klopstock** – Ein Grabmal als Touristenattraktion

Die **Altonaer Singakademie** feiert ihr 150jähriges Bestehen.

**Gruß aus...**
**Souvenir-Geschirr aus Norddeutschland**
Erinnerungsstücke und Mitbringsel an Freunde und Bekannte sind im Kurs. Was vor gut 100 Jahren auf dem Markt war und heute nostalgisch begehrt ist, können sie in einer kleinen Kabinett-Ausstellung bewundern.

im FABRIK-FOTO-FORUM
**Peter Dammann – Rubinsteins Vermächtnis**

ab 25. Juni 2003:
**Zwiesprache** – Fotografische Porträts 1900–1993 aus der Berlinischen Galerie.

*

## Hamburger Kunsthalle

Glockengießerwall
20095 Hamburg
Tel. 428 54-26 12
Di bis So 10 – 18 Uhr,
Do bis 21 Uhr

**Sonderausstellung**

**Von Runge bis Menzel**
100 Meisterzeichnungen aus der Hamburger Kunsthalle. – Schätze deutscher Zeichenkunst aus dem Kupferstich-Kabinett. Die empfindlichen Werke sind sehr lichtempfindlich und können daher nicht oft ausgestellt werden. 50 Künstler von der Romantik bis zum Impressionismus sind vertreten, darunter Caspar David Friedrich, J. S. Koch, J. Schnorr von Carolsfeld, Ludwig Richter, Carl Spitzweg, Max Klinger und auch Max Liebermann. Von Letzterem Szenen aus dem Hirschpark und von Jacob. – Katalog 23 €.

*

## Jenisch Haus

Museum für Kunst und Kultur
an der Elbe
- Außenstelle des Altonaer Museums -
Baron-Voght-Str. 50
Telefon: 82 87 90
Di – So.: 11 – 18 Uhr

**Sonderausstellungen**

ab 15. Juni 2003
**Joseph Ramée –**
Gartenkunst und Dekoration. Ein internationaler Baukünstler des Klassizismus, der in Hamburg, Altona-Elbvororte und auch in Nienstedten wirkte.

**Klopstock zu Ehren**
Ein Dichterzimmer im Jenisch Haus. Das „blaue Kabinett" im Erdgeschoss, wo schon immer Klopstock-Erinnerungen präsent waren, ist nun neu gestaltet zum „Denk- und Dichterraum".

**Galerie Jenisch**
In einem Raum sind Gemälde der Sammlung des Bauherrn so gehängt, wie sie der Senator in diesem Haus wahrscheinlich angeordnet hatte. Es war eine gute Idee, einen Teil dieser wertvollen Sammlung der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Besuchern zu zeigen.

Co.

Das **Museums Café** (bewirtet von Louis C. Jacob) lädt ein zur erholsamen Pause

## Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18
Ecke Thun-Straße
Tel. 82 27 98 86

Die Buchausgabestelle der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen bietet ein reichhaltiges Angebot sowohl für junge als auch ältere Leser; Bilderbücher, Sachbücher, Romane und Cassetten für Kinder, dazu ein wechselndes Angebot an Kindervideos.
Für die Erwachsenen steht ein gut sortierter Roman- und Biografienbestand bereit, sowie etliche Hörbücher. Aktuelle Sachbücher und Ratgeber runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag:
15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 13.00 Uhr

Mit Ablauf des Monats Juni 2003 wird diese kleine Nienstedtener Bücherei geschlossen nach Beschluss der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen. Dieser Beschluss ist unverständlich, da es sich hier in nienstedten nicht um eine aufwändige Bücherhalle mit wissenschaftlich ausgebildeten Bibliothekarinnen handelt, sondern „ehrenamtlich" betrieben wird und im Etat unbedeutend ist, aber für die Versorgung der Bevölkerung von großer Bedeutung ist. Vielleicht meint die Leitung der Bücherhallen: Nienstedten ist der Stadtteil der Millionäre. **Hier in Nienstedten wohnen größtenteils Normal-Verdiene**r, die den Verlust der Bücherei sehr spüren werden.

## Vereine

### Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!
www.nienstedtener-turnverein.de

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Dirk Teller
Große Bergstraße 156,
22767 Hamburg

### Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 8119438

### Grundeigentümerverein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Blankeneser Bahnhofsplatz 7,
22597 Hamburg, Tel. 866 44 90.
Vorsitzender: Hans Peter Beyer
Geschäftszeiten:
Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.00 Uhr.
Mitgliederberatung: Mittwoch, 17–18 Uhr

## Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

### Gottesdienste + Veranstaltungen

**1. Juni, 10 Uhr**
Pastor i.R. U. Bolscho
**1. Juni, 18 Uhr**
Taizé-Abendandacht,
Diakon Kay Bärmann
**8. Juni, 10 Uhr**
Pfingstsonntag, Musikalischer Gottesdienst „Beschwingt von Gottes Geist"
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Hl. Abendmahl
**8. Juni, 11.30 Uhr**
Gottesdienst für Große und Kleine,
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
**9. Juni, 10 Uhr**
Pfingstmontag, Gottesdienst mit Gästen der Missionsakademie,
Pastor Billet
anschl. Kirchenkaffee
**9. Juni, 15. Uhr**
Bibellesung in der Nienstedtener Kirche im Rahmen der Aktion „Hamburger Stadtbibel 2003"
**10. Juni, 10.30 Uhr**
Bibel und Literatur im Gespräch: „Josef und seine Brüder"
**12. Juni, 16 - 19 Uhr**
Konfirmandenanmeldung (Konfirmation 2005), Pastor Billet
**14. Juni, 16 Uhr**
„Gleich kommt Ferdinand", Hamburger Figurentheater Ambrella, Gem. Haus
**15. Juni, 10 Uhr**
Pastor Ulrich Billet
**15. Juni, 15 Uhr**
Lesung „Elbe-Strandvergnügen" im Bugenhagenhaus, Bei der Flottb. Mühle
**16. Juni, 20 Uhr**
Meditiativer Tanz
**17. Juni, 20 Uhr**
Frauenkreis: Zum Jahrestag des Volksaufstandes am 17. Juni 1953
**18. Juni**
Sommerfest „Pflegen und Wohnen", Hemmingstedter Weg
**21. Juni, 13 - 18 Uhr**
Sommerfest Altenheim „Haus Flottbek-Nienstedten"
**21. Juni, 14 - 18 Uhr**
Gemeindefest „In Galiläa City ist was los" - fröhliches Kinderprogramm, Café mit Musik, Fotoausstellung Israel, Diakoniestand, Präsentation Elbe-Badetag, Kinder Musical, Gospels
**22. Juni, 10 Uhr**
Festgottesdienst im Pfarrgarten mit Taufen, anschließend Klönschnack bei Suppe und Musik, Spiele für die Kinder.
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
Pastor Ulrich Billet
**24. Juni, 10.30 Uhr**
Bibel und Literatur im Gespräch: „Josef und seine Brüder"
**29. Juni, 10 Uhr**
Pastorin Bärbel Graaf,
anschl. Kirchenkaffee
**29. Juni, 18 Uhr**
Jugendgottesdienst in der Bugenhagenkirche,
Diakonin Streckwald, Diakon Bärmann

---

## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**
**Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg**

### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 24.–
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

**Ermächtigung zum Bankeinzug**
Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.**
**Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg**
**PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E**

www.bahrenfelder-forsthaus.de

Genießen sie im Frühling...

Jungen Spargel mit Katenschinken
Frischen Salat mit Meeresfrüchten
sowie unsere besonderen Sonntagsmenüs

Tanz mit wechselnden Live-Bands
Sonnabend ab 20.00 Uhr
Sonntag Tanztee ab 15.30 Uhr
Eintritt frei !

Bahrenfelder Forsthaus

Restaurant - Café - Terrasse - Garten - Kegelbahnen - Küche durchgehend
Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen mit Wintergarten
Von-Hutten-Str. 45 - Hamburg-Bahrenfeld - Infoline: 040-89 40 21

WENN FLEISCH .....
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER
FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

Das Beste für Ihre Fitness

juka dojo
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

Unsere Spezialität:
Krosse Entenstücke mit weißem Spargel
und Kerbel-Pfeffersauce
Wir empfehlen:
Tafelspitz mit Apfelkren, Gemüse
und Bratkartoffeln
Ideal für Feste
und Gesellschaften

Es lockt der Sommergarten!

Regionale Küche
nach Markt und Saison

Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

Klempnerei
Gas- und Wasser-installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

Neue Heizung?
Dann ÖL!

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. **Worauf warten Sie noch?**

Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 ·
Tel.: 0 40/89 20 01

DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

CLASEN
SCHIEFERDÄCHER®
1880

Der Spezialbetrieb für
Schieferdächer
Neudeckung • Sanierung •
Reparatur • Bauklempnerei

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16